Gewalt an Berufsschulen; hier Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 03.12.2024

Aktuelle Situation an den Berufsschulen in Nürnberg

Im Schuljahr 2024/25 besuchen 21.203 Schülerinnen und Schüler die Nürnberger beruflichen Schulen. Vor dem Hintergrund dieser großen Zahl und der gesamtgesellschaftlichen Sensibilität für das Thema Sicherheit an Bildungseinrichtungen stellt sich die Frage, wie häufig es tatsächlich zu gewalttätigen Vorfällen oder Bedrohungen an den Nürnberger Berufsschulen kommt. Um einen Überblick über die Situation an den Berufsschulen in der Stadt zu erhalten, wurden die Berufsschulen im Schuljahr 2023/24 sowie 2024/25 zu folgenden Fallzahlen abgefragt und die Ergebnisse für die beiden Schuljahre jeweils für die Zeiträume Schuljahresbeginn bis Ende April über alle Berufsschulen in Nürnberg zusammengefasst:

Situationen	Fallzahlen im Schuljahr 2023/24	Fallzahlen im Schuljahr 2024/25	Bemerkungen
Wie oft versuchten schulfremde Personen (auch ehemalige SuS) im Schuljahr in Klassenräume während des Unterrichts zu gelangen? Bitte geben Sie die Zahl der Fälle an?	129	46	Seit dem Schuljahr 2024/25 können alle BBZ-Schulen an den Klassenzimmertüren Knäufe anbringen lassen, um den Zutritt Schulfremder während des Unterrichts zu unterbinden; die Berufsschulen B3, B5 und B8 nutzen diese Möglichkeit.
Wie viele Fälle von Sachbeschädigungen in Klassenräumen und Gängen fanden im Schuljahr an Ihrer Schule statt?	67	80 (davon 20 leicht zu behebende Schäden)	
Wie viele Fälle von Brandstiftung fanden an Ihrer Schule im Schuljahr statt?	0	3	
In wie vielen Fällen wurden Lehrkräfte Ihrer Schule beleidigt?	141	171	davon jeweils die meisten Fälle in BVJ-Klassen
In wie vielen Fällen wurden Lehrkräfte an Ihrer Schule im Schuljahr verbal bedroht?	46	53	
In wie vielen Fällen wurden Lehrkräfte an Ihrer Schule im Schuljahr körperlich bedroht?	12	13	
Wie viele Schlägereien fanden an Ihrer Schule im laufenden Schuljahr statt?	45	18	
Wie viele Fälle von Drogenhandel wurden an Ihrer Schule im Schuljahr beobachtet?	2	6	

Wie viele Fälle von Drogenkonsum wurden an Ihrer Schule im Schuljahr beobachtet?	43	62	
Wie viele Fälle von Diebstahl wurden Ihnen an Ihrer Schule im Schuljahr gemeldet?	9	15	
Wie oft wurde an Ihrer Schule die Polizei im Schuljahr gerufen?	15	35	

Präventionsmaßnahmen und Maßnahmen zur Verhinderung sind insbesondere in der Berufsvorbereitung und Berufsintegration stets Themen, mit welchen sich die Lehrkräfte an den Berufsschulen befassen.
Eine wesentliche Veränderung der Situation in den Berufsvorbereitungsklassen war mit dem Wegfall der Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (JoA) beobachtbar: Konnten in früheren Schuljahren Schülerinnen und Schüler, die keine vollschulische BVJ-Klasse besuchen wollten, einen 8-wöchigen Unterrichtsblock pro Schuljahr besuchen oder einen Schultag pro Woche zum Unterricht gehen, so sind nun alle Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz im BVJ. Dadurch veränderte sich die Schülerschaft und die Bandbreite der individuellen Motivationslagen und persönlichen Situationen divergiert wesentlich stärker. Bei unregelmäßigem Unterrichtsbesuch droht sehr schnell und bei einer geringen Anzahl an unentschuldigten Fehltagen ein Bußgeldverfahren.

Maßnahmen zur Verhinderung

Pädagogische Maßnahmen

(Weiter-)Entwicklung eines Modellprojekts für schulische BVJ-Klassen

Um den Unterricht in der Berufsvorbereitung pädagogisch passgenauer für die Schülerklientel zu gestalten, sind die Berufsschulen und SchB seit dem Schuljahr 2023/24 dabei, diesen im Rahmen der schulrechtlichen Möglichkeiten flexibler zu gestalten.[1] Das BVJ-Konzept umfasst Intensivierungsphasen, Kernzeiten, Wochenplanarbeit, projektartigen Unterricht, Befreiungsmöglichkeiten für Mini-Jobs und Schülerpraktika. Des Weiteren können im laufenden Schuljahr Team-Lehrkräfte in einem Umfang von bis zu vier Unterrichtsstunden eingesetzt werden. Dadurch erhöhen sich zusätzlich zu den Teilungsbudgets die Phasen des Teamteachings im BVJ/s.

Verringerung der Unterrichtsstunden in schwierigen Klassen

Seit diesem Schuljahr können für Klassen mit einer Häufung besonders unterstützungsbedürftiger und problematischer Schülerinnen und Schüler in Einzelfällen und in Abstimmung mit der Regierung die Zahl der Unterrichtsstunden um bis zu vier Stunden wöchentlich reduziert werden und die damit gewonnenen Lehrkräftestunden für Teamteaching und Gruppenteilungen genutzt werden.[2]

Individuelle Stundenpläne

Neben einem sozialpädagogischen Konzept sollen individuelle und innovative Maßnahmen und Konzepte sowie individuelle Stunden- und Betreuungspläne für besonders unterstützungsbedürf-

[1] vgl. dazu u. a. Bericht Weiterentwicklung des Übergangsmanagements von Nürnberger Mittelschulen an die Berufsschulen im Schulausschuss am 11.07.2025;
[2] vgl. dazu KMS VII.1-BS9400.10-1/66/48 vom 21.01.2025

tige und problematische Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft für eine regelmäßige Teilnahme am regulären Unterricht unterstützen. Dies ermöglicht es den Berufsschulen, sehr flexibel und der aktuellen persönlichen Situation einzelner Jugendlicher besser gerecht zu werden.

Fortbildungen und Workshops für Lehrkräfte

Sowohl das IPSN als auch die Regierung von Mittelfranken und die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP Dillingen) bieten den Lehrkräften pädagogische Fortbildungen für die Arbeit in den BV-Klassen.[3] Zweimal jährlich treffen sich die Lehrkräfte und Schulleitungen zu einem Erfahrungsaustausch bei SchB, um Best Practice Beispiele zu multiplizieren und an der Weiterentwicklung der Berufsvorbereitung und Berufsintegration zu arbeiten.

Zusammenarbeit mit der Polizei

Mit Unterstützung der Referentin für Schule und Sport konnte die Zusammenarbeit der Polizei mit den Berufsschulen nochmals deutlich intensiviert werden. Die Polizeiinspektion Nürnberg Ost kommt mehrmals im Schuljahr ans BBZ, um Herausforderungen an den Berufsschulen mit den Schulleitungen zu besprechen und gleichzeitig ebenso Präsenz zu zeigen.

Zu Schuljahresbeginn 2025/26 werden insgesamt neun Informationsveranstaltungen des K34 (Prävention) stattfinden. Zusätzlich dazu bietet das K34 eine Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte. Im besonderen Bedarfsfall können während des Schuljahres weitere Unterrichtsstunden gemeinsam mit Kollegeninnen und Kollegen des K34 eingeplant werden.

Über die Schulverbindungsbeamtinnen sowie -beamten und die zuständigen Polizeiinspektionen ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Berufsschulen stets gewährleistet.

Organisatorische Maßnahmen

Die Berufsschulen arbeiten an der Stärkung der Lehrkräfteteams in BVJ-Klassen: Dazu gehören kontinuierliche Abstimmungen der Lehrkräfte untereinander, die Einbeziehung der Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie der Schulpsychologie, die Stärkung des Aufbaus persönlicher Beziehungen zu den Schülerinnen und Schüler, auch durch relativ hohe Stundenanteile der Lehrkräfte in den jeweiligen Klassen, die Abstimmung von Routinen in akuten, schwierigen Situationen sowie u. a. auch die räumliche Unterbringung der BV-Klassen in der Nähe von Lehrerzimmern, Sekretariat und Direktorat.

Bauliche Maßnahmen

Türknaufe an den Klassenzimmertüren

Insbesondere um den Zugang schulfremder Personen in den BV-Klassen zu vermeiden (oft sind dies Freunde, ehemalige Schülerinnen und Schüler, etc.), ermöglichte die HVE SuS den Einbau von Türknäufen an den Außenseiten der Klassenzimmertüren im BBZ. Mehrere Berufsschulen nutzen die Möglichkeit und es zeigt sich, dass sich die Präsenz schulfremder Personen dadurch deutlich im Vergleich zum Vorjahr reduzierte.

[3] vgl. dazu FIBS: Lehrgangssuche: aktuelle Angebote u. a. Berufsvorbereitung: Beziehungsorientierte Klassenführung – Erfolgreiche Strategien für herausfordernde Klassen; Austausch der Schulbeauftragten im BV-Bereich

Beantragung von Videoüberwachung im BBZ

Im BBZ wird die Installation von Videoüberwachungskameras beantragt. Der Objektmanager des BBZ (HVE SuS) steht dazu bereits mit dem Datenschutzbeauftragten der Stadt in Kontakt, um ein datenschutzrechtlich konformes Konzept auszuarbeiten. Das Konzept soll zum einen gewalttätige Übergriffe, wie auch Vandalismus und den Zutritt Schulfremder vermeiden helfen.

Pforte im BBZ

Der Pfortendienst im BBZ ist seit Januar 2025 unterrichtstäglich von 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr im Dienst. Damit ist eine Präsenz am Haupteingang während der Regelunterrichtszeiten gewährleistet. Neben den vertraglich definierten Aufgaben des Pfortendienstes steht dieser zur Unterstützung der Besucherinnen und Besucher des BBZ jederzeit bereit. Gleichzeitig hat er die Situation am Haupteingang im Blick.

Der Einsatz eines Sicherheitsdienstes am BBZ bzw. an Berufsschulen wurde ebenso in Erwägung gezogen. Dies gilt es allerdings sorgfältig abzuwägen.